

*Der US-Autor Brian J. Foley fragt sich, warum in den USA rechte Gewalt hingenommen, gewaltloser linker Protest aber brutal zerschlagen wird.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 251/11 – 30.12.11**

**Auf die Rechten wird nicht geschossen, oder?  
Was passiert, wenn sich die Occupy-Bewegung bewaffnet?**

Von Brian J. Foley  
counterpunch, 21.12.11

( <http://www.counterpunch.org/2011/12/21/what-if-occupiers-armed-themselves/> )

Sie haben wahrscheinlich schon bemerkt, dass unsere Regierung und die konzerneigenen Medien die Occupy-Bewegung und die Tea Party (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Tea-Party-Bewegung> ) ganz unterschiedlich behandeln.

Denken Sie daran, dass Anhänger der Tea Party zu ihren Protestversammlungen Schusswaffen mitbrachten und sogar drohten, den Präsidenten Obama umzubringen. Sie wurden nicht mit Pfefferspray auseinandergetrieben. Sie wurden auch nicht mit Polizeiknüppeln verprügelt, sie wurden sogar noch nicht einmal aufgefordert, ihre Knarren zu Hause zu lassen.

Eigentlich bin ich froh, dass die Polizei die Tea Party gewähren ließ. Sogar auf falschen Informationen beruhende, dumme und rassistische Proteste müssen erlaubt bleiben. Nach dem 1. Zusatzartikel der US-Verfassung ist es der Regierung einfach verboten, irgendwelche Proteste zu unterbinden (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/1.\\_Zusatzartikel\\_zur\\_Verfassung\\_der\\_Vereinigten\\_Staaten](http://de.wikipedia.org/wiki/1._Zusatzartikel_zur_Verfassung_der_Vereinigten_Staaten) ). Leider hält sich unsere Regierung nicht daran.

Warum werden die beiden Bewegungen so unterschiedlich behandelt? Einige Menschen meinen, das sei so, weil die Tea Party keine Zelte (in öffentlichen Parks) aufgebaut hat. Warum erregt der Aufbau einer Zeltstadt und einer Bibliothek – deren sinnlose Zerstörung durch die New Yorker Polizei [s. <http://www.counterpunch.org/2011/11/25/451-at-zuccotti-park/> ] an die Bücherverbrennungen der deutschen Nazis in den 1930er Jahren erinnerte – und warum erregen gemeinsames Singen und Sitzblockaden mehr Aufmerksamkeit bei der Regierung als bewaffnete Horden, die den Präsidenten mit Waffen bedrohen?

Noch mehr stört mich, dass das Department of Homeland Security / DHS (das Ministerium für innere Sicherheit, s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Ministerium\\_f%C3%BCr\\_Innere\\_Sicherheit\\_der\\_Vereinigten\\_Staaten](http://de.wikipedia.org/wiki/Ministerium_f%C3%BCr_Innere_Sicherheit_der_Vereinigten_Staaten) ) – das uns mit seiner Machtfülle eigentlich vor Terroristen schützen soll – wahrscheinlich das gewaltsame Vorgehen gegen den gewaltlosen Protest der Occupy-Bewegung in den gesamten USA koordiniert hat [s. [http://www.huffingtonpost.com/2011/11/18/occupy-wall-street-crackdowns\\_n\\_1101685.html](http://www.huffingtonpost.com/2011/11/18/occupy-wall-street-crackdowns_n_1101685.html) ]. Die Anhänger der Occupy-Bewegung schlagen ja nur Zelte auf und werfen keine Handgranaten. Sie hängen auch nur ausdrucksstarke Spruchbänder an Gebäuden auf und steuern keine Verkehrsflugzeuge in sie hinein. Diese Bewegung dürfte eigentlich überhaupt nicht auf den Radarschirmen des DHS erscheinen.

Die Mainstream-Medien verhalten sich ähnlich "fair und ausgewogen". Die Occupy-Bewegung wird kritisiert, weil sie keine "klare Botschaft" hat – als sei man daran überhaupt interessiert. Die äußert widersprüchliche, idiotische Kakophonie von Aussagen der Tea Party wurde nicht kritisiert. Hat sie Obama nicht gleichzeitig zum Faschisten und Sozialisten

gestempelt? Wurde dieser konzernhörige Präsident nicht als "Kommunist" beschimpft? Wo bleibt mein Anteil an eurem Verständnis, Genossen?

Die Mainstream-Medien rätselten, wann die Occupy-Bewegung "zu Ende" gehen werde und glaubten, sie sei vorbei, wenn die Temperaturen fallen. Über das Ende der Tea Party, die weder kampierte noch Bibliotheken einrichtete und nur kurze Zeit protestierte, hat niemand spekuliert; ihr wurde gleich der Status einer politischen Partei verliehen.

Erinnern Sie sich noch daran, wie sich die Rechten, weil sie nach Obamas Wahl im Jahr 2008 befürchteten, er werde strengere Waffengesetze erlassen, mit Waffen und Munition versorgten [s. [http://articles.cnn.com/2008-11-11/justice/obama.gun.sales\\_1\\_gun-shop-brady-campaign-gun-owner?\\_s=PM:CRIME](http://articles.cnn.com/2008-11-11/justice/obama.gun.sales_1_gun-shop-brady-campaign-gun-owner?_s=PM:CRIME) ], als wollten sie sich auf eine Revolution oder einen Rassenkrieg vorbereiten? Darüber haben sich die Medien nicht besonders aufgeregt. Was geschähe, wenn sich die Occupy-Bewegung mit Waffen versorgen würde?

Die Medien sähen sofort eine Revolution heraufziehen. Experten würden umgehend eine "Verschärfung der Waffengesetze" und eine Überwachung des Waffenhandels fordern. Die Waffenhändler müssten sich ihre Kunden aussuchen [s. <http://latimesblogs.latimes.com/nationnow/2011/11/texas-gun-instructor-refuses-to-train-muslims-obama-supporter-s-video.html> ]. Die Occupy-Bewegung würde sicher als Terrorgruppe eingestuft – wie das gerade in London geschehen ist [s. <http://uk.news.yahoo.com/police-include-occupy-movement-on-%E2%80%98terror%E2%80%99-list.html> ].

Wahrscheinlich blieben die Waffengesetze aber unangetastet – und die Regierung würde einfach nur die Anhänger der Occupy-Bewegung erschießen, wie Ann Coulter (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Ann\\_Coulter](http://de.wikipedia.org/wiki/Ann_Coulter) ) das gerade empfohlen hat [Interview mit Ann Coulter s. <http://mediamatters.org/blog/201111260001> ].

Erinnern Sie sich noch daran, was geschah, als Jared Loughner (s. <http://www.welt.de/politik/ausland/article12089176/Jared-Loughner-Kiffer-Stoerenfried-Moerder.html> ) im Januar die Kongressabgeordnete Gabrielle Giffords (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Gabrielle\\_Giffords](http://de.wikipedia.org/wiki/Gabrielle_Giffords) ), eine Demokratin aus Arizona, anschoss und mehrerer Personen, darunter auch einen Bundesrichter, tötete? Die Regierung und die Mainstream-Medien hielten nichts von der Idee, dass eine von Sarah Palin (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Sarah\\_Palin](http://de.wikipedia.org/wiki/Sarah_Palin) ) veröffentlichte Zielscheibe [s. <http://gawker.com/5728545/shot-congresswoman-was-in-sarah-palins-crosshairs> ] – auf der auch der Wahlbezirk der Frau Giffords mit einem Fadenkreuz gekennzeichnet war – Loughner zu seinem Anschlag motiviert haben könnte. Die Medien ließen es so aussehen, als sei es unmöglich, Loughner politisch links oder rechts einzuordnen.

Was geschähe wohl, wenn ein Republikaner erschossen würde? Politiker und Experten wären sich sicher, dass der Schütze, selbst wenn er sich niemals an Veranstaltungen oder Camps der Occupy-Bewegung beteiligt hätte, irgendwie durch deren "gefährliche Rhetorik beeinflusst" worden sei. Und die Occupy-Bewegung würde schnell zur Terroristengruppe erklärt.

Die Schüsse auf Frau Giffords sind nicht der einzige rechte Gewaltakt. Es gab noch weitere Todesdrohungen und eingeworfene Fensterscheiben bei mehrere Kongressabgeordneten, die für die Gesundheitsreform Obamas eintraten – über die sich weder die Regierung noch die Medien besonders aufregten [s. dazu auch <http://www.theatlanticwire.com/politics/2010/03/what-s-behind-the-wave-of-right-wing-health-care-violence/25082/> ]. Können Sie sich den Aufruhr vorstellen, der ausgebrochen wäre, wenn Republikaner Todesdrohungen erhalten hätten?

Aus all diesen Vorkommnissen können wir den eindeutigen Schluss ziehen, dass wir eine rechtslastige Regierung haben, die von rechtslastigen Medien unterstützt wird. [Können wir damit den Mythos von unseren angeblich liberalen Medien begraben?] Die Rechten können in jeder Form gegen alles protestieren, sie werden höchstens eingesperrt, wenn sie tatsächlich ein Kongressmitglied niederschießen.

Wer aber – völlig gewaltlos – gegen unsere rechtslastige Regierung protestiert, gilt sofort als gefährlich.

*Brian J. Foley ist Juraprofessor, Comedian und Autor des Buches "A New Financial You in 28 Days! A 37-Day Plan" (Finanziere dich neu in 28 Tagen – Ein 37-Tage-Plan, s. <http://www.smashwords.com/profile/view/foley>), erschienen bei Gegensatz Press 2011*

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Unter <http://brianjfoley.net/about/> gibt er Auskunft über sich selbst. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

---

## **counterpunch**

December 21, 2011

**They Don't Shoot Rightwingers, Do They?**

### **What If Occupiers Armed Themselves?**

by BRIAN J. FOLEY

You've probably noticed that our government and corporate-owned media treat the Occupy Movement differently from the Tea Party.

Think back to how some Tea Partiers brought guns to their protests, where some protesters even suggested killing President Obama. They weren't pepper-sprayed. They weren't bashed in the head, and they weren't even told to take their guns home.

I'm glad police didn't stomp on the Tea Party. Even ill-informed, inane, racist protests should be permitted. The problem is that the First Amendment prohibits the government from choosing which protests it allows. Unfortunately, the government doesn't seem to understand that.

Why such different treatment? Some people say it's because the Tea Party didn't camp out. But does camping and building a library (which, in a move reminiscent of the National Socialists in 1930's Germany, the NYPD destroyed) and chanting and sitting-in merit more government attention than armed people threatening violence against the President?

An even more disturbing difference is that the Department of Homeland Security — which is supposed to use its broad powers to protect us from terrorism — may have helped coordinate a national crackdown on the Occupiers' nonviolent protest. The Occupiers pitch tents, not grenades. They hang expressive signs on buildings — they don't pilot airliners into them. The Occupy movement shouldn't even appear on the DHS radar screen.

The mainstream media are similarly "fair and balanced." The Occupy Movement is widely criticized (as if according to talking points) as lacking a "clear message." There was no real criticism, however, of the Tea Party's cacophony of self-contradictory idiocy. Obama is a

fascist and a socialist! This Big Business-friendly President is “a Communist”! Well, where’s my share of the bailout, comrade?

Mainstream media wondered when the movement will be “over” and suggested it would end when temperatures drop. The Tea Party, which had no encampments, no library, and just a few short protests, was never seen as having an end; it’s been elevated to the status of a political party.

Remember how, after Obama was elected in late 2008, right wingers, believing Obama opposed gun rights, stocked up on guns and ammunition, as if arming themselves for revolution, or a race war? It was reported as just another interesting story. What would happen if Occupiers armed themselves?

The media would report it as foreboding a revolution. Pundits would muse that “we have too many gun rights.” There would be calls for a screening process for dealers. Gun dealers would discriminate. The Occupy Movement would be designated a terror group – as it just was in London.

Or (perhaps more likely) gun rights would go untouched — the government probably would just shoot Occupiers, as Ann Coulter has suggested.

Recall last January, when Jared Loughner shot Congresswoman Gabrielle Giffords (D-AZ) and killed several others, including a federal judge. The government and mainstream media seemed to dismiss the idea that Sarah Palin’s targeting Giffords on a map of Congressional districts – with a gunsight — could have motivated Loughner. The media made it seem as if it were impossible to determine whether Loughner was politically left or right.

But what would happen if someone shot a Republican? Politicians and pundits would assert that the shooter, even if he’d never actually rallied or camped with the Occupy Movement, was “influenced” by its “dangerous rhetoric,” no matter how vague. The Occupy Movement would be declared a terrorist group.

The Giffords shooting isn’t the only violence by right-wingers. Death threats were made, and bricks were thrown through the windows of, several Congressional supporters of Obamacare — little media or government attention was paid. But imagine if Republicans received death threats?

A lesson to be drawn from all this is that, unequivocally, we have a right wing government that’s supported by right wing media. (Can we finally declare dead the myth of the liberal media?) If you’re right wing, you can protest all you like, in any way you like – apparently, the only way for you to get arrested is if you actually gun down a Member of Congress.

But if you oppose the right wing government, even nonviolently, well, you’re dangerous.

*BRIAN J. FOLEY is a law professor, comedian, and author of A New Financial You in 28 Days! A 37-Day Plan (Gegensatz Press 2011).*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**